

Als ORF-„Reporter ohne Grenzen“ ist ihm keine Frage zu peinlich – und als Fußball-Junkie keine Antwort. Peter Klien steht, wenn's ums Kicken geht, zu seinem Wahnsinn. **FÜR UNS NAHM SICH DER KABARETTIST 45 MINUTEN ZEIT** und erklärt, wie man seine Beziehung halbwegs unbeschadet durch viereinhalb Wochen Weltmeisterschaft bringt.



“
Frauen
schauen nicht
Fußball.
Frauen schauen
Männer,
die dem Ball
nachlaufen.“

PETER KLIEN, 47,
ÜBER GRUNDLEGENDE
GENDER-SPEZIFIKA

HALB- ZEIT MIT PETER KLIEN

120
woman



FOTOS: OLIVER TOPF; DIE FOTOLLOCATION WURDE UNS FREUNDLICHERWEISE VOM SC TEAM WIENER LINIEN ZUR VERFÜGBARKEIT GESTELLT.

121
woman



Klar, natürlich interessieren sich auch Frauen für Fußball. Aber sagen wir, wie es ist: Die Männer sind eindeutig in der Überzahl. Und während unsereins bei der Weltmeisterschaft in Russland ausgewählte spannende Matches schaut, brechen für einen Teil der männlichen Bevölkerung vom 14. Juni bis 15. Juli 2018 die sozialen Kontakte außerhalb der Fangemeinde zusammen. Einer von ihnen: Peter Kliem, 47, der als Außenreporter für die ORF-Show „Willkommen Österreich“ bekannte Kabarettist. Wegen seiner mit unschuldigem Blick im seriösen Anzug gestellten unseriösen Fragen („Herr Pröll, wenn Sie auf Ihre Amtszeit zurückblicken: Was war für Sie persönlich wichtiger, Bürgernähe oder Bürgerinnennähe?“) wird er von Politikern gefürchtet und vom Publikum geliebt.

Kliem ist bekennender Fan des runden Leders – vor der Glotze, im Rapid-Stadion und auch aktiv. Als achtjähriger Spross einer am Fußball desinteressierten Familie wurde er während der WM 1978 von dem Virus befallen, begann im Beserlpark zu kicken und hat bis heute nicht aufgehört: Einmal die Woche geht's mit einem Team aus alten Freunden auf



„
Wichtiger als der Hochzeitstag ist die Hochzeitsnacht – und die sollte sich ja ausgehen.“

PETER KLIE
ÜBER BLÖDE
TERMINKOLLISIONEN

den grünen Rasen – als Ausgleich für die Hirnarbeit quasi, denn der studierte Altphilologe unterrichtet neben seinem Spaßmacherjob auch Philosophie und Altgriechisch an der Uni. Natürlich ist Kliem durchaus feministisch eingestellt. An sich. Er sei normalerweise sehr rücksichtsvoll, sagt er, voll Verständnis, unterstütze die Frau bei ihrer eigenen Karriere. Aber, so wundert er sich selbst: „Das Fußballding lässt diese Rücksichtnahme kurzfristig erlöschen ...“

Und wie sieht das Kliens Partnerin? Wer die Glückliche oder für die Dauer der Weltmeisterschaft eventuell Unglückliche ist, will der sonst so offenerzige Wiener nicht verraten. Nur so viel sei gesagt: Sie teilt seine Leidenschaft eher mäßig, toleriert aber liebevoll, dass er während der WM eine Kiste Bier lieber an der Seite hat als sie. Weil das aber nicht in allen Beziehungen der Fall ist, baten wir Peter Kliem um Antworten auf brennende Fragen wie: „Was tun, wenn der Hochzeitstag mit dem Semifinale zusammenfällt?“

22 FRAGEN, ÜBER DIE SICH JEDER MÄNNLICHE FUSSBALLFAN WÄHREND DER WM DEN KOPF ZERBRECHEN SOLLTE.

Wie erklärt man der Partnerin überzeugend, dass es wirklich unbedingt notwendig ist, 64 Fußballspiele in nur einem Monat anzusehen?

KLIEM: „Ich bin sehr froh, dass die WM nur einen Monat dauert. Zwei Monate würd ich dir niemals zumuten wollen.“ *Mit welcher Drohung/Überredung könnte man Sie überzeugen, auf ein paar davon zu verzichten?*

KLIEM: „Draußen im Theater sitzen 300 Leute, und die warten seit fünf Minuten darauf, dass du auf die Bühne kommst.“

Wie überzeugt man die Partnerin davon, dass sie trotz der Fußball-WM wichtiger ist als der Fernseher (obwohl das in diesem Monat nicht stimmt)?

KLIEM: „Erinner dich, Schatzi. Wen hab ich heute schon geküsst – den Fernseher oder dich?“

Wie verteidigt man Panini-Pickerl-Sammeln als spannendes Hobby für Erwachsene?

KLIEM: Mit den Pickerln ist es wie mit dem Album: Man bleibt sehr leicht kleben.

Was tun, wenn der Hochzeitstag mit dem Semifinale zusammenfällt?

KLIEM: Wichtiger als der Hochzeitstag ist die Hochzeitsnacht. Die muss man feiern. Und das sollte sich ja ausgehen!

Wie erklärt man der Partnerin die Absenksfälle (oder dass sie einfach schweigen soll)?

KLIEM: „Bevor wir lang herumreden – ich hab da auf meinem Handy sehr schöne Fotos von der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle gefunden. Vielleicht magst du dir die einmal anschauen?“

Wie schaut man beim Business-Meeting heimlich fern?

KLIEM: Einfach Handy auf den Schoß legen und so tun, als würde man nachdenken. Wichtig ist nur, dass man einen Satz parat hat für den Fall, dass man in einem unbedachten Moment zu jubeln beginnt.

Wie vermeidet man einen Herzinfarkt bei Fehlentscheidungen des Schiris?

KLIEM: Dieses Problem stellt sich heuer nicht. Das ist aber schon der einzige Vorteil der Tatsache, dass sich Österreich dieses Jahr nicht für die WM-Endrunde qualifiziert hat.

PETER KLIE AUF DER BÜHNE

Peter Kliem legt als Autor bei „Willkommen Österreich“ dem Moderatoren-Duo Stermann und Grissemann Woche für Woche Wuchteln auf die Zunge. Zusätzlich stellt er für die ORF-Late-Night-Show als **Reporter ohne Grenzen** Promis und Spitzenpolitikern ohne Genierer blöde Fragen. Die Highlights daraus hat er zu einem Kabarettprogramm zusammengestellt, mit dem er ab August wieder durch Österreich tourt. Infos: peterkliem.at/termine



„
Schatzi, Fußball und Bier sind so wie du und ich: ohne einander nicht denkbar!“

PETER KLIE
ÜBER GUTE
ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Wie bringt man die fußballdesinteressierte Partnerin dazu, sich doch mit auf die Couch zu setzen?

KLIEM: Keine gute Idee. Dann hat man zwei unglückliche Menschen. Sonst nur einen ... *Welche Liebessendung Ihrer Partnerin würden Sie sich umgekehrt ansehen, damit sie das tut?*

KLIEM: Keine gute Idee. Dann hat man zwei unglückliche Menschen. Sonst gar keinen.

Wie schafft man es, nach der Niederlage der eigenen Mannschaft den schon lange geplanten Abend zu zweit mit Anstand über die Bühne zu bringen?

KLIEM: Gute Frage. Sehr gute Frage ...

Schauen Frauen aus anderen Gründen Fußball als Männer?

KLIEM: Frauen schauen nicht Fußball. Frauen schauen Männer, die dem Ball nachlaufen.

Wie bringt man die Partnerin dazu, dass sie beim Public Viewing nicht ständig für die gegnerische Mannschaft jubelt?

KLIEM: „Schatzi – wenn du nicht sofort aufhörst, für die gegnerische Mannschaft zu klatschen, erzähle ich hier allen, dass du bis gestern geglaubt hast, dass Tormänner und Schiedsrichter in einer dritten Mannschaft zusammenspielen – einfach weil sie keines der beiden andern Dressen anhaben.“ *Darf man im T-Shirt des Lieblingsvereins zum ersten Blind*

„
Wen hab ich heute schon geküsst – den Fernseher oder dich?“

PETER KLIE
ÜBER DEN VERSUCH,
ZU BESCHWICHTIGEN



Date geben? Oder zum Geburtstag der Schwiegermutter? Oder peinlicherweise das Kind von der Schule abholen?

KLIEM: Mit einem Rapid-Leiberl darf man alles. Ich wiederhole: alles! *Wie bringt man bei einer Essenseinladung die Partnerin dazu, früher zu gehen, weil in einer halben Stunde das Match beginnt?*

KLIEM: Wieso sollte ich? Ich bin doch froh, wenn die Partnerin beschäftigt ist – und geh allein.

Was müsste Ihre Partnerin tun, damit Sie vergessen, dass in einer halben Stunde das Match beginnt?

KLIEM: Vergessen werd ich es nie. Aber ich kann liebend gern so tun, als würde ich's – wenn sie in aufreizender Art verlangt, dass es schon vor dem Anpfiff das erste Tor gibt.

Was gehört zur Grundausstattung des passionierten WM-Sehers (damit er nicht verhungert, verdurstet, sozial verwaist)?

KLIEM: Eine Kiste Bier neben dem Sofa und ein Fernseher an der Wand: Ich hab mir die Wohnung nach Fan Shui eingerichtet.

Wie viel Mitgrölen ist beim Publiv Viewing okay, ab wann wird's wirklich peinlich?

KLIEM: Mitgrölen wird niemals peinlich. Mitgrölen ist immer lustig.

Wie erklärt man der Partnerin, dass Bier und Fußball eben zusammengehören?

KLIEM: „Schatzi, Fußball und Bier sind so wie du und ich: ohne einander nicht denkbar!“

Wie überlebt es eigentlich die Männlichkeit, wenn anwesende Frauen vom Fußball mehr verstehen als man selbst?

KLIEM: Das kann ich leider nicht beantworten. So etwas habe ich noch nie erlebt. ;-)

Seitensprung-Portale vermeldeten während vergangener EM und WM jeweils einen weiblichen Besucherzuwachs von circa 30 Prozent. Sollte das Mann nachdenklich stimmen?

KLIEM: Einerseits natürlich ja. Andererseits finden sich in dieser Zeit auf solchen Portalen nur Männer, die sich nicht für Fußball interessieren. Also keine echte Konkurrenz ... ;-)

Mit welchem Argument könnte man Sie eventuell überreden, als Nacktflitzer das Feld zu stürmen?

KLIEM: Ein Argument wird nicht ausreichen. Da braucht es mindestens acht. Die sind alle goldgelb und heißen „Krügerl“.

BARBARA POCHE ■